

Charles-Ferdinand Ramuz – Igor Stravinsky

# ***100 Jahre »Geschichte vom Soldaten«***

**Gelesen, musiziert und gespielt**

**04.11. 2018 – Brache (öffentliche Generalprobe)**

**10.11. 2018 – Nortorf, St. Martins-Kirche**

**16.11. 2018 – Rendsburg, Christkirche**

## **Programm**

### **I**

**Marsch des Soldaten**

**Musik für die 1. Szene: Kleine Stücke am Bachufer**

**Marsch des Soldaten** (Reprise)

**Musik für die 2. Szene: Pastorale**

**Kleine Stücke am Bachufer** (Reprise)

**Musik für die 3. Szene: Kleine Stücke am Bachufer**

### **II**

**Marsch des Soldaten**

**Der Königsmarsch**

**Kleines Konzert**

**Drei Tänze: 1. Tango** (attacca)

**2. Valse** (attacca)

**3. Ragtime**

**Tanz des Teufels**

**Kleiner Choral**

**Couplet des Teufels**

**Großer Choral**

**Triumphmarsch des Teufels**

### **Mitglieder der norddeutschen sinfonietta:**

Jan Baruschke – Violine | Finn Strothmann – Kontrabass

Anna Katharina Metz – Klarinette | Aaron Schuirmann – Fagott

Christos Meitanis – Cornet à Pistons | Felix Löffler – Posaune

Sami Benjamin Gayed – Schlagzeug

**Leitung: Christian Gayed**

### **Kurs ‚Darstellendes Spiel‘ des 11. Jahrgangs des Helene-Lange-Gymnasiums Rendsburg:**

Tibor Broll, Johanne Clasen, Emma Doose, Nike Ehmsen, Caroline Franz, Laurenz Grohnert,  
Kai Hinz, Nico Hinz, Tom Kranz, Pauline Lorenzen, Christopher Lück, Rike Pankert, Matthias Röh,  
Lea Samson, Leonie Schulz-Holland, Huschang Sheik Mohammad, Greta Staack, Nele Stelter,  
Jonas Rathjen, Kristina Theede, Ann Kathrin Todt, Mila Wittke, Chunxin Xu, Nina Zocher

**Regie: Christine Zahrnt**

## Zur »Geschichte vom Soldaten«

Der Text zur »Geschichte vom Soldaten« wurde 1917 vom Schweizer Dichter Charles-Ferdinand Ramuz auf der Grundlage zweier russischer Märchen aus der Sammlung von A. Afanassjew erstellt, Igor Stravinskij begann im selben Jahr mit seiner Vertonung. Hans Reinhardt schuf 1925 eine Übertragung ins Deutsche.

Konzeption dieser »Geschichte« war ein Stück für eine Wanderbühne, das weitgehend in Versform von vier Schauspielern bzw. Tänzern vorgetragen und von einem siebenköpfigen Instrumentalensemble begleitet würde. Es erzählt die Geschichte des heimkehrenden Soldaten, der vom Teufel im Tausch für seine einfache Geige ein Buch erhält, mit dem sich viel Geld verdienen lässt. Als der Soldat merkt, dass er nicht drei Tage beim Teufel zu Gast war, sondern drei Jahre, dass er dadurch seine Mutter, sein Mädchen und seine Freunde verloren hat und nun zwar reich, aber unglücklich ist, stellt er erst den wahren Wert des Instruments fest.

So verfolgt er den Plan, sein Instrument zurückzugewinnen. Dies gelingt ihm schließlich, und durch sein Spiel gewinnt er zudem die Hand der Prinzessin. Der Teufel hat jedoch noch ein letztes Ass im Ärmel...

Uraufgeführt wurde die »Geschichte vom Soldaten« im September 1918. Drei Aufführungen in Schleswig-Holstein sollen nicht nur an dieses 100-jährige Jubiläum erinnern, sondern auch an jene Tage Anfang November 1918, die schließlich am 11.11. zur Unterzeichnung des Waffenstillstandes von Compiègne zwischen Deutschland und Frankreich führten.

Stravinskij's eher kommentierende denn illustrierende Musik für ein Miniaturorchester (bestehend aus Violine, Kontrabass, Klarinette, Fagott, Cornet à Pistons, Posaune und Schlagzeug) spielt mit vielen Klischees charakteristischer Formen. So spielen diverse Märsche und (damals teils noch sehr moderne) Tänze wie »Walzer«, »Tango« und »Ragtime« eine tragende, oft ironische Rolle, ebenso wie alte musikalische Formen wie »Air«, »Konzert« und »Choral«. Und zugleich gelang es Stravinskij, eine zeitlos moderne Partitur zu schreiben, die Spieler, Mitwirkende und Zuhörer auch nach 100 Jahren fesselnd fordert.

Die *norddeutsche sinfonietta* schafft als Orchesterwerkstatt seit 2000 einen gemeinsamen Raum für Schüler und Profis zur musikalischen Zusammenarbeit.

Dabei werden gern insbesondere genreübergreifende Projekte – Konzerte mit Lesung, Schauspiel, Tanz o.ä. – verfolgt. Außerdem widmet sich die *norddeutsche sinfonietta* insbesondere der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Diesbezüglich ist die »Geschichte vom Soldaten« paradigmatisch.

Nach dem Tanzprojekt »Eros & Thanatos« mit der TanzArt am *Helene-Lange-Gymnasium* (2013) ist dies das zweite gemeinsame Projekt.